

I. N. 192. 424

Losenstein bei Steyr
Kant. Nr. 25

23. August 1884.

Liebe Mamma!

In verzeiht mir gewiß,
daß ich noch nicht in Graz
eintraf. 1. wußte ich nicht,
~~daß~~ wo Ihr seid trotz meiner
regem Verkündigungen, 2. wußte
ich nicht den Tag meiner Rück-
kunft. Meinen Brief nach
Maria-Zell hast Du wohl er-
halten? Der Grund meines
Nichtwidergebens ist
liegt aber nicht allein in
den oben angeführten
Gründen, wie Du wohl

besonders finden wir
sondern in anderen Fächern
Vorzug kann sich nicht
mir aber gar keinen machen
u. auch zu nicht, da
sie colossal (im vollsten
Sinne des Wortes) fleißig
bin; ich habe vom
2. Acte bereits 125 Por-
sitseiten instrumentirt,
den ^{und} ganzen schluß des
2. Actes im- und - aus-
gearbeitet, so daß als
der 2. Act bald in



jeder Hinsicht ganz
fertig ist. Ich will mich
jetzt nur nicht in der
Arbeit, die nicht unter-
brochen werden kann
stören; in wenigen Tagen
(circa 1 Woche) bin ich
mit der gänzl. Vollendung
des 2. Actes (nämlich der
complicirten Schlusscene)
fertig, da ich noch circa
25-30 Seiten zu inscri-
bieren habe. So glaubst
nicht, wie mich dieses
Berufsw. beglückt. Der
3. Act ist auch ganz



Leipzig den 17. Juny 1807
Herrn! Seine Hochachtung
M.

in meinem Kopfe vorhanden
wozu mich die Gegenwart
meiner geliebten Lili enorm
anregte, die auch außerdem
in unersättlichster Weise
zum Arbeiten anreizt.

In Graz (soh beim Besichtigung)
wird dann der 3. Act auf-
geschrieben u. bis Heimgarten
spätestens muß die ganze
Oper bis auf die letzte Par-
titure - Note fertig sein.

Ich schreibe dir dies Alles
damit du siehst, wie es
nun mich steht, und daß ich
gar keine Zeit verliere, daß
ich glücklich bin und daß
ich Ende des Monats mit
dem vollendeten Zweite in
Graz eintriff. Euch Alle herzlich
grüßend bin ich mit 1000 Küßen
an dich stets dein treuer John Wilhelms